



## Antrag

der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl, Christian Klingen, Markus Bayerbach, Franz Bergmüller** und **Fraktion (AfD)**

### **Regelmäßiger Bericht über das Projekt „Speisenanbieterbefragung“**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie regelmäßig und vor Veröffentlichung der Daten über das im Rahmen des Nationalen Aktionsplans IN FORM geförderte Projekt „Speisenanbieterbefragung“ in der Kita- und Schulverpflegung halbjährlich mündlich zu berichten.

### **Begründung:**

Am 1. Januar 2021 startete das über den Nationalen Aktionsplan IN FORM geförderte Projekt „Speisenanbieterbefragung“. Gefördert wird dieses Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter der Trägerschaft der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BLE) im Rahmen des Nationalen Aktionsplans IN FORM.

Hintergrund ist, dass Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen gesundheitsförderlich und nachhaltig verpflegt werden sollten, was aber in einigen Fällen schwierig zu sein scheint, da in diesem Prozess viele Akteure beteiligt sind (Träger, Kita- und Schulleitungen, pädagogisches Personal und Speisenanbieter).

Eine von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung durchgeführte bayernweite Kita-Umfrage sowie die 10-Jahres-Evaluation des Coachings Kita-/Schulverpflegung würden zeigen, dass insbesondere Speisenanbieter Unterstützungsbedarf bei der Umsetzung einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Verpflegung hätten. Aus Sicht der Kitas und Schulen würden Schwierigkeiten sowohl bei der Umsetzung einer ausgewogenen, kindgerechten und nachhaltigen Kost als auch bei der Kommunikation zwischen Speisenanbietern und Einrichtungen bestehen.

Mit dem Projekt soll einerseits langfristig die Verpflegung im Bereich Kita und Schule gesundheitsförderlicher und nachhaltiger gestaltet werden und andererseits eine Bedarfsanalyse erfolgen sowie zielgruppenspezifische Maßnahmen abgeleitet werden. Das Projekt soll am 31. Dezember 2022 abgeschlossen sein, wobei die Befragung der Speisenanbieter voraussichtlich im Zeitraum Oktober bis November 2021 stattfinden soll.

Um möglichst schnell eine gesundheitsförderliche und nachhaltige Kita- und Schulverpflegung umsetzen zu können und im Voraus abschätzen zu können, welche Mittel zusätzlich benötigt werden, soll dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie regelmäßig, mindestens jedoch halbjährlich über die aktuellen Ergebnisse des Projekts berichtet werden.